

PROTOKOLL DER PRÄSIDENTEN- KONFERENZ VON SWISS ICE SKATING VOM 22. APRIL 2023, 10.15 H, HAUS DES SPORTS, ITTIGEN/BE

Anwesend: 38 Clubs und 6 Regionalverbände mit 120 Stimmen.

Einfaches Mehr: 61 Stimmen

Entschuldigt haben sich folgende Gäste, Clubs und Regionalverbände:

Gäste: Lehmann Eric, Präsident Schiedsgericht, Willen François, Chef Leistungssport Speed, Leroy Cornelia, Ausbildungsverantwortliche, Leroy Richard, Chef Leistungssport Figure, Groux Monika, Kommission SYS, Fischer Tanya, Kommission SYS, Hänggi Martin, Ausbildungsverantwortlicher Speed, Regolo Sandra, Ausbildungsverantwortliche SYS, Rey Gabrielle, Mitglied des Schiedsgerichts, Nobs Jean, Mitglied des Schiedsgerichts, Bögli Pascal, Kommission Technischer support

Clubs: Alpin Skating Leukerbad, Bellinzona, Bern, Biasca, Dielsdorf, Glarus, Herisau, Kreuzlingen, Mittelland, Saint-Imier, St.Jakob Basel-Münchenstein, Thalwil, Val-de-Travers, Wohlen, beider Basel, Gruyère, Tramelan, Crans-Montana-Sierra,

Regionalverbände: FTP

Unentschuldigt abwesend:

Clubs: Ajoie, Delémont, Franches Montagnes, Le Locle, Meyrin, Marly, Morges, Moutier, Martigny, See, Trois-Chêne, Vallorbe, Verbier, Yverdon, Chur, Arosa, Davos, St. Moritz, Adelboden, Laufen, Münchenbuchsee, Olten, Solothurn-Zuchwil, Zunzgen-Sissach, Ascona, Chiasso, Bäretswil, Heuried-Zürich, Kloten, Wallisellen, St. Gallen, Uzwil, Rorschach, Oberthurgau, Weinfelden, Hochdorf, Küssnacht am Rigi, Powerskating Zug, Sursee, Wollerau, Zug

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Diana Barbacci, begrüsst alle anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten, Clubvertreter, sowie ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle. Speziell begrüsst werden die beiden Ehrenpräsidenten Roland Maillard und Roland Wehinger. Ebenfalls begrüsst sie die Simultanübersetzerin, Roswitha Ginglas.

Das Protokoll wird von Sabrina Piazza erstellt. Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Melissa Amara, Eislaufverein Mittelrheintal Widnau
- Christopher Trevisan, Club des Patineurs de Champéry

Die Versammlung stimmt der Wahl der vorgeschlagenen Stimmzähler einstimmig zu.

Die Einladung zur Präsidentenkonferenz erfolgte statutengemäss 20 Tage im Voraus.

2. Kenntnisnahme des Protokolls der Präsidentenkonferenz vom 23. April 2022

Das Protokoll wurde allen Clubs per E-Mail in deutscher und französischer Sprache zugestellt.

Raymond Blanc von der Association Romande de Patinage weist auf einen Übersetzungsfehler in der französischen Version hin. Dieser wird entsprechend korrigiert.

Das Protokoll 2022 wird mit 119 Stimmen genehmigt (1 Enthaltung).

3. Rückblick und Ausblick durch die Präsidentin

In Ihrem Rückblick auf die Saison 2022/23 darf die Präsidentin mit Stolz verschiedene Medaillengewinne an grossen Internationalen Veranstaltungen erwähnen, nämlich:

- **Kimmy Repond**, Bronzemedaille bei den Eiskunstlauf-Europameisterschaften 2023
- **Lukas Britschgi**, Bronzemedaille bei den Eiskunstlauf-Europameisterschaften 2023
- **Livio Wenger**, Bronzemedaille Eisschnelllauf World Cup Polen 2023
- **Naoki Rossi**, Bronzemedaille bei den EYOF 2023 und Vizeweltmeister bei den Junioren-Weltmeisterschaften 2023

Damit hat sich die Vision, an internationalen Wettbewerben Medaillen zu gewinnen, bereits verwirklicht und man darf von einer historisch erfolgreichen Saison sprechen. Nicht zu vergessen sind dabei die zahlreichen Podestplätze (26!) bei internationalen Wettbewerben. Auch an der Universiade konnten gute Ergebnisse im Eiskunstlauf und im Short Track erzielt werden.

Die Präsidentin darf im Rückblick auch auf die erfolgte Eintragung einer Sportanlage von nationaler Bedeutung in den NASAK-Katalog eingehen. Dies betrifft die Patinoire des Mélézes in la Chaux-de-Fonds, die ab 2023 in den NASAK-Katalog aufgenommen wurde. La Chaux-de-

Fonds ergänzt die bereits bestehenden Anlagen in Dübendorf, Lausanne, Champéry und Cham. Dank diesen Anlagen von nationaler Bedeutung können wir die von Swiss Olympic gesprochenen NASAK-Gelder vollumfänglich im Rahmen von Trainings und Wettkämpfen für unsere Elite- und Nachwuchskader einsetzen.

Auch die nationalen Wettkämpfe verliefen diese Saison einmal mehr ausgezeichnet. Die Präsidentin bedankt sich bei allen organisierenden Clubs und allen freiwilligen Helfern.

In ihrem Ausblick erwähnt die Präsidentin die Organisation von internationalen Wettkämpfen in der Schweiz:

- **Swiss Ice Skating Open, 26. – 29. Oktober 2023 in Lausanne**
- **Juniorenweltmeisterschaften im SYS, 15. – 16. März 2024 in Neunburg**
- **Bewerbung für die Europameisterschaften Eiskunslauf und Eistanz 2027 in Lausanne**

Weiter informiert die Präsidentin, dass das Wettkampfangebot durch das Pilotprojekt «Solo Ice Dance» erweitert wird. Die Information für Kunstlauf-Preisrichter und Coaches erfolgt am 10. September 2023 in Ittigen; Projektleiter ist Cédric Pernet, Nationaltrainer Eistanz. Eine Frage von Anja von Rothen vom EC Oerlikon zum Thema Alterskategorien wird dahingehend beantwortet, dass zuerst die Anmeldungen angeschaut werden. Ziel ist es, dass alle Interessenten teilnehmen können.

Den Ausblick schliesst die Präsidentin mit der Information über die Zusammenarbeit mit Art on Ice, welche sich sehr erfreulich und erfolgreich gestaltet.

4. Budget und Mitgliederbeiträge 2023-24

Der Finanzchef, Herr Raphael Widmer kommentiert das Budget 2023-24.

Betriebsbeitrag

Erhaltene Zuwendungen

Bei den Gönnerbeiträgen handelt es sich um Beiträge des Kantons Zug und von Swiss University Sports zum Aufbau des Nationalen Leistungszentrums Short Track am OYM in Zug und zur Durchführung des Speedy Cups.

Beiträge der öffentlichen Hand (BASPO)

Die Beiträge des BASPO werden zweckgebunden für die Finanzierung der J+S-Ausbildungsverantwortlichen verwendet.

Die Höhe der Unterstützung für die durch Swiss Ice Skating eingereichten Revitalisierungsprojekte COVID-19 steht noch aus. Sämtliche Gelder sind zweckgebunden und gemäss Projektein-gabe bis Ende 2024 zu verwenden.

Beiträge des privatrechtlichen Bereichs (Swiss Olympic)

Da sowohl Eiskunstlauf wie auch Eisschnelllauf für die kommenden vier Jahre 2022-26 in der Einstufung 3 bei Swiss Olympic verbleiben, ändern sich die Unterstützungsbeiträge gegenüber dem Vorjahr nicht.

Swiss Olympic unterstützt mit dem NWF-Beitrag eine strukturierte, leistungsorientierte und nachhaltige Nachwuchsförderung in den Clubs. Diese Gelder gehen vollumfänglich an die Clubs, welche die Anforderungen von Swiss Ice Skating an eine NWF-Trägerschaft erfüllen.

Erträge aus Lieferungen und Leistungen

Die Erträge aus Lieferungen und Leistungen fallen im gleichen Rahmen aus wie im Vorjahr. Es hat sich gezeigt, dass die an der Präsidentenkonferenz 2022 beschlossene Mitgliederbeitrags-erhöhung zwingend notwendig war, um allen Ansprüchen und Anforderungen an die Förderung des nationalen und internationalen Eislaufsports gerecht zu werden.

Betriebsaufwand

Entrichtete Beiträge und Zuwendungen

Die Höhe der entrichteten Beiträge und Zuwendungen für die sportartspezifische Unterstützung und Förderung der einzelnen Disziplinen von Swiss Ice Skating ist in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr. Mit den Erfolgen in dieser Saison und die sich daraus ergebenden zwei Startplätze bei den Frauen und bei den Männern für die Senioren und Junioren Weltmeisterschaften im Eiskunstlauf wird unser Budget für Internationale Beschickungen sicher bis an die Grenzen ausgereizt werden.

Personalaufwand

Die Löhne und die Stellenprozente sind auch in diesem Jahr wiederum gestiegen. Der höhere Personalaufwand hängt mit einem einmaligen Teuerungsausgleich und der Erhöhung der Stellenprozente um 50% auf 630% mit der Verpflichtung von Martin Hänggi als Nachwuchstrainer Eisschnelllauf zusammen. Dieser Lohn, wie auch die übrigen Lohn- und Mandatskosten für die Chefs Leistungssport, die Nationaltrainer Elite und Nachwuchs und die J+S-Ausbildungsverantwortlichen werden durch Swiss Olympic und das BASPO übernommen. Die Löhne für den Geschäftsführer und die administrative Mitarbeiterin werden durch Swiss Ice Skating bezahlt.

Sachaufwand

Der Aufwand zur Führung der Geschäftsstelle bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

Verwendung gebundenes Kapital

Die Verwendung des gebundenen Kapitals ist leicht höher als im Vorjahr. Dies hängt auch damit zusammen, dass infolge der sportlichen Erfolge in dieser Saison die Kosten für Internationale Beschickungen höher ausfallen könnten, als budgetiert.

Der Vorstand beantragt die Beibehaltung der bisherigen Mitgliederbeiträge:

- Senioren CHF 40.00
- Junioren CHF 35.00
- pro Stimme CHF 60.00
- Grundtaxe CHF 230.00

Aus dem Plenum kommt eine Frage zum «Projekt Förderung SYS»: Wie erklärt sich der Rückgang von CHF 8'000.00 auf CHF 900.00?

Christine Müller-Mebes, Chefin Kommission SYS: Es handelt sich um einen Fonds, der anlässlich der Junioren Weltmeisterschaft SYS 2019 in Neuenburg geöffnet wurde. Die Mittel des Fonds sind für Projekte und Aktivitäten einzusetzen, welche der Förderung des Synchronized Skating Nachwuchses und der Junioren in der Schweiz dienen.

Das Budget 2023/24 und der Antrag zu den Mitgliederbeiträgen wird mit 119 Stimmen genehmigt (1 Enthaltung).

Die Präsidentin bedankt sich im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle für das Vertrauen.

5. Informationen aus dem Verband

Sandor Galambos, Chef Kommission Figure

Europameisterschaften in Espoo/Finnland

Kimmy Repond (Frauen) und Lukas Britschgi (Männer) gewannen je die Bronzemedaille und sicherten Swiss Ice Skating je zwei Startplätze an den Europameisterschaften 2024 in Budapest. Livia Kaiser belegte bei den Frauen den 18. Schlussrang. Die Eistänzer Arianna Sassi & Luca Morini verpassten das Finale knapp und belegten nach den Rhythm Dance den 21. Rang.

Junioren-Weltmeisterschaften in Calgary/Kanada

Naoki Rossi gewann überraschend bei den Männern die Silbermedaille. Noah Bodenstein belegte den 24. Schlussrang. Bei den Frauen belegte Kimmy Repond als beste Europäerin den 7. Schlussrang, während Livia Kaiser als 22. das Finale erreichte. Kimmy und Naoki sicherten Swiss Ice Skating je zwei Startplätze an den Junioren-Weltmeisterschaften 2024 in Taipei. Zudem sicherten sie Swiss Ice Skating Quotenplätze (ein Platz bei den Frauen und zwei Plätze bei den Männern) für die Youth Olympic Games 2024 in Korea. Das Eistanzpaar Milla O'Brien und Laurin Wiederkehr verpasste das Finale nur um einen einzigen Platz und belegte nach dem Rhythm Dance den 21. Platz.

Rückblick Weltmeisterschaften in Saitama/Japan

Kimmy Repond (Frauen) und Lukas Britschgi (Männer) belegten nach Kürprogrammen beide den 8. Schlussrang. Beide Ausnahmeläufer sicherten Swiss Ice Skating zwei Startplätze an den Weltmeisterschaften 2024 in Montreal.

European Youth Olympic Festival (EYOF), Friuli Venezia Giulia/Italien

Naoki Rossi gewann im Männerwettbewerb die Bronzemedaille, die erste Medaille an einer EYOF seit vielen Jahren. Bei den Frauen belegte Elina Plüss den 13. Schlussrang.

Internationale ISU-Wettkämpfe/Challenger Series

Insgesamt wurden während der Saison 2022-23 116 Läuferinnen und Läufer an internationale ISU-Wettkämpfe (inkl. Challenger Series) entsandt. Die Läuferinnen und Läufer der verschiedenen Kader belegten in den Kategorien Advanced Novice, Juniors und Seniors total 26 Podestplätze.

Sandor Galambos bedankt sich bei den Ausrichtern für die Schweizermeisterschaften 2022-23 und gibt in seiner Präsentation einen Ausblick auf die Wettkämpfe, Tests und Kurs der Saison 2023-24.

Christine Müller, Chefin Kommission Synchronized Skating

Christine Müller geht in ihrem Rückblick auf die verschiedenen Aktivitäten der Kader in der Saison 2022-23 ein. Besonders erwähnenswert sind die Podestplätze an ausländischen Wettkämpfen sowie die Rangierungen an den Meisterschaften:

Cup of Neuss:

- 3. Starlight Elite / 1. Cool Dreams Junior / 3. Starlight Junior / 2. Starlight Novice

Mozart Cup (ISU-sanctioned):

- 3. Cool Dreams Novice

JWM, Angers (F):

- Cool Dreams Junior, Schlussrang 10

Elite-WM, Lake Placid (USA):

- Starlight Elite Schlussrang 15

In ihrem Ausblick auf die kommende Saison erwähnt sie, dass bestehende Wettkämpfe im Breitensport weiter ausgebaut, der Nachwuchs weiter gefördert und die SYS-Teams weiter ausgebaut werden sollen, um Erfolge an Internationalen Wettkämpfen weiter zu steigern.

Als besonderes Highlight im Synchronized Skating erwähnt sie die Juniorenweltmeisterschaften, welche vom 15.-16. März 2024 in Neuchâtel stattfinden.

Jan Cafilisch, Chef Kommission Speed

In seinem Rückblick erwähnt Jan die verschiedenen Erfolge und Projekte, die in der vergangenen Saison erzielt oder angegangen wurden. So unter anderem die Spitzensport-RS mit 3 Athleten aus dem Eisschnelllauf, die beiden 9. Ränge von Livio Wenger und Ramona Härdi an der WM, der 3. Rang von Livio Wenger im World Cup Massenstart sowie den 4. Rang im Gesamt-World Cup Massenstart und den Schweizerrekord Eisschnelllauf Frauen über 3000m durch Kaitlyn McGregor.

Der Speedy Cup, der in der vergangenen Saison mit 2300 Kindern an 17 Standorten stattgefunden hat, soll auch in der kommenden Saison weiter ausgebaut werden, dies mit dem Ziel, die Vereine zu stärken und den Schulsport auf das Eis zu bringen. Diesbezüglich soll eine Zusammenarbeit mit den Schulen angegangen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Saison 2023-24 sind die Sichtungstage Speed Skating und die engere Zusammenarbeit zwischen Short Track und Eisschnelllauf. Auch der Talenttransfer und die Ausbildung von Trainern in J+S-Kurse sind weitere Meilensteine in der kommenden Saison.

Thomas Degen, Chef Kommission Ausbildung Trainer

In seinem Rückblick erwähnt Thomas Degen, dass die 3 J+S-Ausbildungsverantwortlichen Cornelia Leroy, Sandra Regolo und Martin Hänggi nun seit über einem Jahr tätig sind. Alle vom BASPO gesetzten Aufträge wurden 2022 erfüllt. Dazu wurden 27 J+S Kurse mit rund 400 Teilnehmenden durchgeführt und es wurden 133 Expertentage geleistet. Am 1. Juni 2022 übernahm Cornelia Leroy zusätzlich die Aus- und Weiterbildungsverantwortung für die Trainer bei Swiss Ice Skating.

Die J+S Fortbildungsthemen 2023-24 heissen: Innovieren und Umfeld pflegen. In jeder Aus- und Weiterbildung werden zudem und gemäss BASPO Auftrag die Themen «Ethik + Werte» thematisiert. Bei Swiss Ice Skating steht auch in der kommenden Saison die Rollenklärung zwischen J+S-Leitern, Eislauflehrern und Trainern im Zentrum.

Als Thema werden in der Ausbildung die Special Olympics mit dem Fokus der geistigen Behinderung aufgenommen. Im Jahr 2029 finden die World Winter Games 2029 – Special Olympics Switzerland in der Schweiz statt – die Eiskunstlaufwettbewerbe werden in Chur ausgetragen.

René Bänziger, Chef Kommission Technischer Support

René erwähnt, dass dank des grossen Einsatzes von Christoph Baumann das neue Wertungssystem der ISU eingeführt werden konnte. In der kommenden Saison soll der Anmeldeprozess für Wettkämpfe im Mitgliederverwaltungssystem ausgebaut werden.

Matthias Baumberger, Geschäftsführer Swiss Ice Skating

Matthias Baumberger heisst Sabrina Piazza als neue Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle willkommen. Er betont die Funktion der Geschäftsstelle als Dienstleistungs-Organisation und erwähnt die Wichtigkeit der Einhaltung der Termine und bedankt sich für die diesbezügliche Unterstützung.

Folgende Projekte will Swiss Ice Skating in der kommenden Saison angehen:

Stabilisierungspaket von COVID-19

- Die **Breitensportförderung** von Swiss Ice Skating soll mit niederschweligen und zielgruppenspezifischen Angeboten alle interessierten Bevölkerungsgruppen ansprechen und so die Freude am Sport vermitteln und die Bekanntheit des Eislaufsports fördern.
- Mit dem Lehrgang «**Club Management**» erwerben oder vertiefen die Vorstandsmitglieder ihr Fachwissen und tauschen sich mit Vorstandsmitgliedern aus anderen Clubs und so möglich - auch aus anderen Sportarten aus. Der Lehrgang leistet einen wichtigen Beitrag, das Ehrenamt verbandsintern zu fördern, zu unterstützen und zu stärken.
- Mit dem **Speedy Cup** sollen Kinder Eislaufen als sinnvolle und vielseitige Schulsport- und Freizeitaktivität wiederentdecken. Und die Kinder sollen die Möglichkeit erhalten verschiedene Eis(lauf)-Sportarten durch ein niederschwelliges Angebot kennen zu lernen.
- Fünf verschiedene **Synchronized-Skating Days** sollen in verschiedenen Regionen der Schweiz in Zusammenarbeit mit den ansässigen Clubs stattfinden. Es werden Schnuppertrainings für alle Altersstufen und Niveaus angeboten. Die Events werden an Orten angeboten, wo anschliessend Kurse und Trainings gebucht werden können aber es sollen auch die weiteren Trainingsmöglichkeiten der Umgebung vorgestellt werden.

Sponsoringkonzept Swiss Ice Skating

- Mit der Erarbeitung eines Sponsoringkonzepts für Swiss Ice Skating im Rahmen einer Bachelor Arbeit durch die Fachhochschule Graubünden sollen der Verband analysiert, Benchmarking mit vergleichbaren Sportverbänden (Best Practices) aufgezeigt, die relevanten Plattformen und Leistungen für potentielle Sponsoren und Partner definiert und konkrete Massnahmen und Aktivitäten zur Akquise neuer Sponsoren und Partner erarbeitet werden.

Kommunikationskonzept Swiss Ice Skating

- Im Rahmen einer Projektarbeit durch die Fachhochschule Graubünden soll ein einheitliches Kommunikationskonzept für Swiss Ice Skating erarbeitet werden. Das Projekt hat zum Ziel:
 - Professionalisierung der Kommunikationsstrategie im Verband;
 - Eislaufsport in der Schweizer Bevölkerung bekannter zu machen und dadurch neue Mitglieder zu gewinnen;
 - Die Kommunikation soll einheitlich daherkommen und professionell gestaltet sein;
 - Klare Definition der Aufgabenverteilung.

6. Mitteilungen und Anregungen der Clubs

Daniel Eichenberger, Eisklub Luzern

Daniel Eichenberger weist auf das Problem der ehrenamtlichen Tätigkeit hin und erwähnt, dass immer mehr auch finanzielle Probleme auf die Vereine zukommen. Er stellt die Frage, ob es die Möglichkeit gibt, dass für die Organisatoren von Veranstaltungen (z.B. Swiss Cup) seitens Swiss Ice Skating Unterstützungsbeiträge geleistet werden könnten.

Die Präsidentin antwortet, dass dieses Thema aufgenommen und intern im Vorstand besprochen wird.

Andrew Paice, Eislaufclub Wettingen

Beim Eislaufclub Wettingen, einem Breitensportverein, musste ein 5stelliges Defizit verbucht werden. Grosse Kostentreiber sind die Eiskosten und die Kosten für die übrige Grundinfrastruktur. Systeme und Funktionäre im Breitensport werden immer teurer. Der Verband könnte auch prüfen, ob ein Entgegenkommen möglich wäre.

Ulrike Hörler, Eislaufclub Flims/Surselva

Was wird getan, um mehr finanzielle Mittel für den Verband zu generieren.

Die Präsidentin verweist auf die durch den Geschäftsführer erwähnten Massnahmen.

Raymond Blanc, Association Romande de Patinage

Wie geht es mit dem Novice-Kader weiter?

Die Präsidentin antwortet, dass das Novice-Kader weitergeführt wird. Die Resultate sind gut und eine Zusammenarbeit mit Art on Ice steht bevor. Auch die Finanzierung der Trainings für die nächsten Jahre ist sichergestellt. Schwieriger wird es bei der Finanzierung der Wettkampfteilnahmen.

Raymond Blanc: Es ist zu befürchten, dass in einigen Jahren Preisrichter-Mangel herrscht, es fehlt an Nachwuchs. Was plant Swiss Ice Skating diesbezüglich?

Die Präsidentin bestätigt, dass das Problem bekannt ist und seitens Verband daran gearbeitet wird. Sie verweist auch auf ein Pilotprojekt mit einer Gruppe junger Preisrichter, welche begleitend an ihre Aufgabe herangeführt werden sollen.

Alexander Schneider, Eislaufclub Aarau

Gibt es Gedanken seitens des Verbandes zur Situation von Ukrainischen Läufern in der Schweiz? Der Eislaufclub Aarau ermöglicht beispielsweise etwa 10 Kindern aus der Ukraine das Eislaufen, auch wenn die Kinder bzw. deren Eltern dies nicht bezahlen können.

Die Präsidentin antwortet, dass bis jetzt von der ISU vereinzelt Geld für ausgewählte Läufer im Leistungssport bezahlt wurde. Dieses Geld wurde eins zu eins an den Club weitergeleitet. Seitens ISU gibt es keine weiteren Informationen zum Status S (die LäuferInnen laufen ausser Konkurrenz, wenn der Veranstalter dies zulässt).

Christopher Trevisan, Club des Patineurs de Champéry

Es gibt die Möglichkeit, die ukrainischen Läuferinnen ausser Konkurrenz laufen zu lassen. In der Praxis ist dies jedoch eher schwierig. Er regt deshalb an, Personen mit Status S für die Teilnahme am Swiss Cups und bei Breitensport-Wettkämpfen zuzulassen.

Die Präsidentin antwortet mit dem Hinweis, dass der Vorschlag der Zulassung von Personen mit Status S mit den Reglementen der ISU kompatibel sein muss. Die einzige Möglichkeit sieht die Präsidentin in der Verhandlung mit der ISU, allenfalls zusammen mit anderen Ländern, wobei dies schwierig werden dürfte.

Werlen Marc, Schlittschuhclub Biel

Es ist sehr bedauerlich, dass ab der nächsten Saison in der Mixed Age Kategorie keine Schweizermeisterschaften mehr durchgeführt wird. Es gibt viele Kinder, die vielleicht nicht so leistungsstark sind, aber viel investiert haben und für die eine SM in der Kategorie Mixed Age eine grosse Motivation darstellt.

Die Präsidentin verweist auf die Anpassung an die ISU-Standards. Es stellt sich auch die Frage, ob es gegenüber Teilnehmenden der anderen Schweizermeisterschaften fair ist, einen mit vergleichsweise bescheidenen Anforderungen verbundenen Schweizermeistertitel zu vergeben. Kommt hinzu, dass es immer schwieriger wird, Ausrichter für Schweizer Meisterschaften zu finden.

Jan Cafilich weist darauf hin, dass es sportlich keinen Sinn macht, einen Schweizermeistertitel zu vergeben, der nicht mit einer starken sportlichen Leistung korreliert.

Andrew Paice, Eislaufclub Wettingen

Meisterschaften sind für Leistungssportler geschaffen; die Frage ist, was motiviert die Breitensportler beim Sport zu bleiben? Weil viele Breitensportler, die Tests nicht bestehen, verlieren sie die Motivation. Was muss man Breitensportlern ausserhalb von Tests und Wettkämpfen anbieten, damit nicht so viele mit 15 Jahren aufhören?

Sandor Galambos weist auf die Basic-Tests hin, die eigentlich für den Breitensport geschaffen wurden.

Spacek Martin, Zürich Oberland

Weist auf die Vorbildfunktion der 15–16jährigen Läuferinnen hin, die wichtig für die jüngeren Kinder sind. Wenn man die Altersstufen immer mehr senkt und die Jugendlichen früher ausscheiden, fehlen sie den Kindern als Vorbilder.

Die Präsidentin betont, dass die Altersgrenzen nicht gesenkt werden. Im Gegenteil: das Minimalalter für die Seniorinnen wird erhöht. Die Frage stellt sich, wie wir den Sport für alle Alters- und Leistungskategorien attraktiv gestalten können.

Arn Carola, Eislaufclub Rapperswil

Fragt was die Definition von Breitensport ist. Man kann sehr gut auch ohne Wettkämpfe wertvolle Beiträge für den Sport leisten und Freude am Sport haben, ohne WM-Medaillen anzustreben.

Laura Zenklusen, Zürich-Oerlikon

Die Diskussion zeigt, dass man wieder vermehrt die Sportarten gemeinsam betrachten muss. Synchronized Skating kann man auch im höheren Alter machen. Weil hier der Teamsport-Gedanke mitspielt, ist es auch einfacher, Ehrenamtliche für verschiedene Aufgaben zu finden und zu motivieren.

Die Präsidentin betont, dass die Diskussion weitergeführt werden muss. Es ist wichtig, die LäuferInnen auch nach dem Ausscheiden aus den Junioren-Kategorien im Sport zu halten. Wichtig sind Attraktivität und Wertschätzung.

Diana Barbacci, Präsidentin, orientiert noch über zwei wichtige Termine:

- Delegiertenversammlung Swiss Ice Skating am 26. August 2023 in Ittigen
- Präsidentenkonferenz Swiss Ice Skating am 27. April 2024 in Ittigen

Die Präsidentin dankt für die guten Präsentationen und die interessanten Anregungen, konstruktiven Inputs und guten Gespräche und beendet die Präsidentenkonferenz 2023.

Ende der Präsidentenkonferenz: 13.15 Uhr

Diana Barbacci



Präsidentin

Matthias Baumberger



Geschäftsführer